



„Zierlich, aber richtig frech“: Kristina Büchl von der SG Hausham, Deutsche Schülermeisterin im Super-G.

FOTO: TATJANA DATZER

Ausrufezeichen zum Abschluss

Garmisch-Partenkirchen – Christian Wanninger war schon ein bisschen überrascht. Dass der Alpin-Nachwuchs des Skiverbands Oberland (SVO) gut Skifahren kann, hatte der Schülertrainer immer wieder betont. Einzig in den Wettkämpfen konnte er es oft nicht zeigen. Das war nun bei den Deutschen Schülermeisterschaften in Garmisch-Partenkirchen anders. „Diesmal waren wirklich ein paar sehr gute Leistungen dabei“, lobt Wanninger. „Schön, dass wir das noch mal zeigen konnten.“ Vor allem Kristina Büchl setzte ein Ausrufezeichen zum Saisonabschluss. Die Athletin von der SG Hausham gewann den Super-G.

„Das hätte ich wirklich nie gedacht“, sagt Wanninger. Büchl sei eine gute Riesenslalomfahrerin und habe das auch schon oft angedeutet. „Aber jetzt hat sie mal richtig frech einen runtergelassen. Das war der Hammer.“ Schon bei der Trainingsfahrt auf der anspruchsvollen Kandahar-Weltcupstrecke staunte Wanninger, wie „mutig und frech“

die zierliche Athletin unterwegs war. „Und im Rennen hat sie nochmal einen draufgesetzt.“ Das gute SVO-Ergebnis komplettierten Christiane Winkler (SC Rottach-Egern) und Lucia Bierent (TSV Hartpenning) mit den Plätzen 8 und 15.

Auch im Riesenslalom wäre für Büchl „eine Top-fünf-Platzierung möglich gewesen“, glaubt der Coach. Sie schied aber im zweiten Lauf aus. Dafür bestätigte Winkler mit erneut Rang acht ihre gute Form. Im Slalom dagegen gab es nichts zu holen. Das galt jedoch für viele. Insgesamt kamen auf dem „weltcupwürdig präparierten“ (Wanninger) Gudiberg nur 41 von 95 Startern ins Ziel. Bei den Buben gelang in den drei Rennen keinem SVO-Starter eine Top-Zehn-Platzierung. Für ein kleines Ausrufezeichen sorgte aber Yannick Datzler (SC Rottach-Egern), der noch in der U14 startberechtigt ist. Er war im Riesenslalom (Platz 26) viertbester des jüngeren Jahrgangs.

Weitere Ergebnisse siehe *Randspalte*.

lxs